

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 47 (1972)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

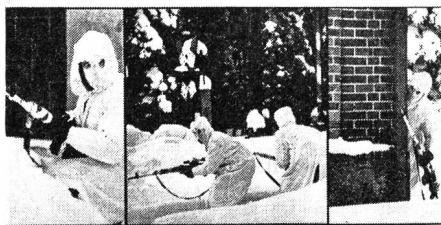
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tarnung im Winter. DDR-Scharfschützen in ihrer Wintertarnung beim Manöver.

Einige Regeln über die Tarnung

(Aus einer Zeitschrift der Nationalen Volksarmee der DDR)

- Überprüfe den Sitz deiner Ausrüstung vor jeder Gefechtsausgabe; befestige bewegliche Teile so, dass sie kein Geräusch verursachen.
- Tarne deinen ganzen Körper.
- Nutze jede Deckung. Bewege dich an den Rändern von Wegen und Schneisen. Gehe in Ortschaften stets auf der Schattenseite von Strassen und Gassen.
- Entnimm das Tarnmaterial nie aus deiner unmittelbaren Umgebung oder dem Vorfeld deiner Stellung. Es muss aber zum Milieu deiner Umgebung passen.
- Beachte: Zweige von Eichen-, Birken- und Ahornbäumen bleiben höchstens drei Tage frisch, abgesägte Nadelbäume halten sich bis zu zehn Tagen. Bäume aus sandigen und trockenen Böden verwelken nicht so schnell wie auf feuchten Böden gewachsene. Zweige mit vielen Blättern und abgesägte Baumwipfel welken schneller, Blätter von am Waldrand stehenden Bäumen dagegen langsamer.
- Verschmiere die Schnittstellen der Zweige stets mit Erde.
- Vor dunklem Hintergrund musst du dein Gesicht entsprechend einfärben.



Sogar die Waffe wird mit weissem Papier oder mit Mull beklebt.

- Nutze bei geschlossener Schneedecke die Schneeüberzüge. Sind keine vorhanden, erfüllen weisse Tücher aller Art, weisses Papier und Verbandmaterial den gleichen Zweck.
- Aus alter Unterwäsche lassen sich Gesichtsmasken schneiden.
- Weisses Papier eignet sich gut zum Bekleben des Stahlhelms; über die Stahlhelmkante hängende Streifen tarnen dein Gesicht.

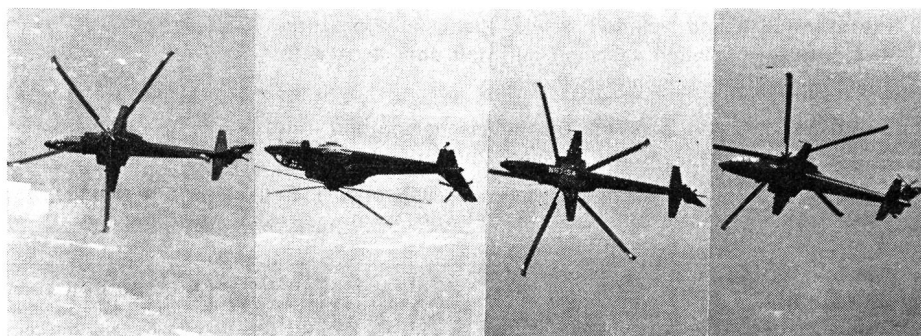
- Das Verwehen des Schnees vor deiner Stellung verhindere durch Anfeuchten mit Wasser.
- An kalten Tagen in die Hände atmen oder die untere Gesichtshälfte mit Mull verbinden.
- Lichtsignale gib nur nach hinten. Rauchen soll man nur in absoluter Deckung.
- Tarnung auf dem Gefechtsfeld ist Pflicht für jeden, gleich welcher Waffengattung er angehört. (A. B.)



Aus der Luft gegriffen

Der erste Prototyp des bordgestützten U-Boot-Abwehrflugzeugs Lockheed S-3A wurde kürzlich fertiggestellt und aus der Montagehalle gerollt. Die zweistrahlige Maschine ist mit den modernsten ASW-Geräten ausgerüstet, die es ermöglichen, feindliche U-Boote aufzuspüren und im

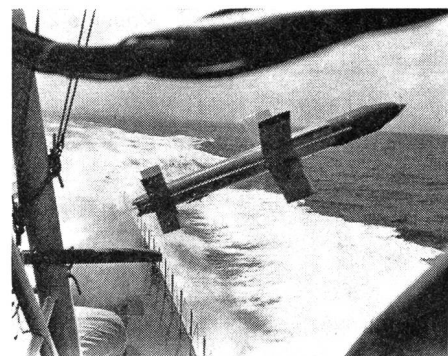
Ernstfalle zu vernichten. Wichtigste Unterauftragnehmer in diesem 2,8-Milliarden-Dollar-Programm sind die Firmen LTV Aerospace für verschiedene Teile der Zelle und Sperry Rand/Univac für den Allzweckdigitalrechner als Hauptbestandteil des U-Boot-Abwehrsystems. Wenn die S-3A die von der US Navy geforderten Leistungen erfüllt, sollen zwischen 1974 und 1976 insgesamt 199 Maschinen dieses Typs produziert werden. ka



Der schnellste Drehflügler der Welt, der zweiseitige Sikorsky S-67 Blackhawk, flog im Rahmen eines Testprogramms eine Reihe von Loopings und Rollen (Bildsequenz) und demonstrierte damit eindrucksvoll seine hervorragende Manövrierfähigkeit. Der mit zwei Turbotoren General Electric T58-GE-5 von je 1500 WPS

ausgerüstete Kampfhubschrauber ist speziell für die Panzerbekämpfung und die Direktunterstützung von Erdtruppen ausgelegt, doch könnte die S-67 nach gewissen Modifikationen auch als Langstreckenrettungshelikopter, Aufklärer und Transporter eingesetzt werden. ka

Das von der Israel Aircraft Industries Ltd. in Zusammenarbeit mit der israelischen Marine entwickelte Schiff-Schiff-Lenkwaffensystem Gabriel ist in erster Linie für die Bewaffnung von Schnellbooten mit einer Wasserverdrängung von 200 bis 250 Tonnen bestimmt, kann aber auch grössere Einheiten ausrüsten. Eine Version für die Küstenverteidigung ist ebenfalls verfügbar. Die Gabriel besitzt eine automatische Endanflugsteueranlage und ist bei jedem Wetter und selbst bei gegnerischen ECM-Aktionen einsetzbar. Nach inoffiziellen Meldungen soll sie das Ziel nur einige Meter über der Wasseroberfläche mit Überschallgeschwindigkeit anfliegen.



Länge der Rakete	3,35 m
Abschussgewicht	400 kg
Gewicht des Sprengkopfes	150 kg
Reichweite	22—41 km

Das Waffensystem Gabriel ist die Antwort der israelischen Marine auf die ägyptischen Raketenschnellboote der russischen OSA-Klasse. ka



PAMIR® der Gehörschutz der Meisterschützen

wird seit Frühjahr 1970 durch die GRD an die Jungschützen-Kursleiter und Jungschützen abgegeben.

Die GRD hat — auf Empfehlung der Sektion für ausserdienstliche Ausbildung — dem Pamir-Sturmgeehr- und -Karabiner-Gehörschutz* den Vorzug gegeben.

* PAMIR: mit bewährten flachen Schalen, Spezial-Dichtungsringen und Druckausgleichskanälen. Schweizerische Lizenzfabrikation.

WALTER GYR AG, PAMIR-Gehörschutzgeräte, Hör- und Sprechgarnituren
8908 Hedingen, Telefon (01) 99 53 72, Telex 53 713

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon (058) 4 41 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

Henzel

Telefon 35 45 45

reinigt
färbt und
bügelt

**Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Hemden- und Berufsmantelservice**

35 Filialen in
Zürich, Aarau, Baden-
Wettingen, Brugg, Lenz-
burg, Wohlen, Villmergen,
Bremgarten, Shopping-
Center Spreitenbach,
Kloten, Winterthur,
Schlieren, Baar, Zug
sowie viele Ablagen
in der ganzen Schweiz

CICA

**Comptoir d'importation
de Combustibles SA 4001 BASEL**

Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 23 13 77

Flüssige Brenn- und Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie-
und Motorenöle / Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum Kerdane



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



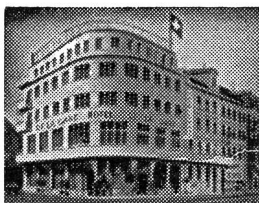
**schnell, gut,
preiswert!**

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter **Quick-Service** erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reinigung Ihrer Kleider und Uniformen.
7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG
Braun & Co.

Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77



Hôtel de la Gare, Bienne

Telefon 2 74 94
A. Scheibli, propriétaire

Gepflegte Küche - Cuisine soignée
Moderne Zimmer - Tout confort

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern
und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, Postfach 56, 8712 Stäfa



ALBERT SPIESS & CO. SCHIERS

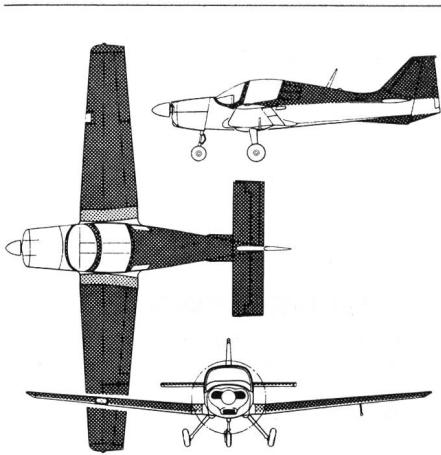
Unsere Spezialitäten

erhalten Sie in Stadt und Land.

Bündner Fleisch, Bündner Rohschinken
Salsiz, Grisoni etc.

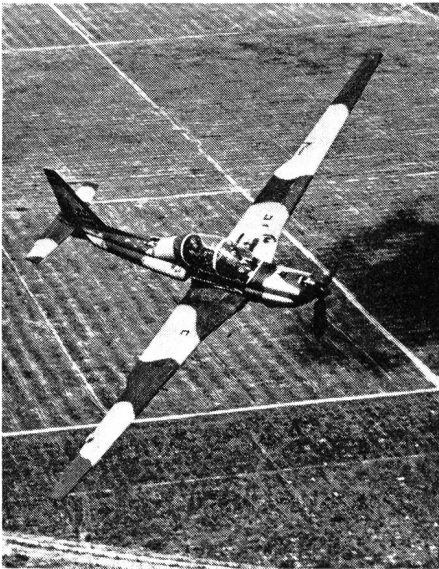
Fleischkonserven

Grossmetzgerei und Fleischwarenfabrik



Die britische Regierung bestätigte, dass die RAF als Ersatz für die Chipmunk-Grundsultrainer die Scottish Aviation Bulldog bestellen wird. Der Auftrag im Werte von mehr als 1,5 Millionen Pfund Sterling soll rund 130 Maschinen umfassen. Nach Schweden, Kenia, Sambia und Malaysia ist Grossbritannien das fünfte Land, das sich für den Bulldog-Trainer entschied. Mindestens vier weitere Staaten sind ebenfalls an einer Beschaffung dieses Flugzeuges interessiert, und entsprechende Verhandlungen laufen zurzeit. ka

*



Das zweiseitzige, «ruhig» fliegende Aufklärungsflugzeug Lockheed YO-3 A steht nun seit mehr als einem Jahr auf dem südvietnamesischen Kriegsschauplatz im Einsatz. Während dieser Zeit konnte die US Army in Zusammenarbeit mit Lockheed bereits verschiedene Verbesserungen an Zelle und Antrieb verwirklichen. Die aus einem Segelflugzeug entwickelte YO-3 A ist 9,15 m lang, und die Flügel haben eine Spannweite von 17,7 m. Unser Bild zeigt die mit einem Tarnanstrich versehene Maschine bei einer Aufklärungsmission über einer Gummipflanzung in Südvietnam. Weitere Einzelheiten über dieses interessante Flugzeug sind leider nicht erhältlich. ka

*

Mit eigenen Mitteln entwickelte die Firma Bell Helicopter Co. aus dem bewährten Kampfhubschrauber HueyCobra die KingCobra: Länge 14,94 m, Rotordurchmesser 14,63 m und Abfluggewicht 6350 kg. Der erste Prototyp (Bild) hat die Flugerprobung bereits aufgenommen, und mit dem Erstflug des zweiten wird demnächst gerechnet. Die Hauptaufgabe dieses neuen Kampfhubschraubers ist die Panzerabwehr bei Tag und Nacht und unter sämtlichen Wetterbedingungen. Um diese Aufgabe lösen zu können, ist die KingCobra mit einem umfangreichen Avionickpaket ausgerüstet, das u. a. ein Navigationssystem, ein Infrarot-Nachtfeuerleitgerät, einen Laser-Entfernungsmesser und eine ECM-Anlage enthält. Die Bewaffnung besteht aus TOW-Panzerabwehrlenkenden Raketen, ungelenteten 2,75-Zoll-Raketen und aus einer dreiläufigen 20-mm-Kanone mit 1400 Schuss Munition.

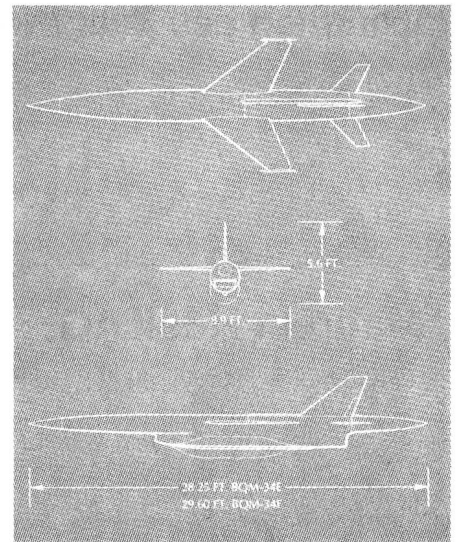


Bell hofft, die KingCobra an die US Army und das Marine Corps verkaufen zu können, und ist im weiteren überzeugt, dass für diesen Typ auch gute Exportchancen bestehen. ka

*



In Kürze wird die französische Luftwaffe ihren letzten C.160-Transall-Transporter in Empfang nehmen. Die Armée de l'Air verfügt dann über total 52 C.160, während die deutsche Luftwaffe als wichtigster Kunde dieser Gemeinschaftsproduktion von VFW-Fokker/Aérospatiale 110 Transall bestellt hat. Weitere neun dieser taktischen Mittelstreckentransporter wurden an Südafrika geliefert, und im Rahmen verschiedener militärischer Hilfsprogramme erhält die Türkei z. T. aus deutschen Beständen 20 dieser Maschinen. Bei einem Startgewicht von rund 49 t befördert die Transall neben vier Mann Besatzung 81 vollausgerüstete Fallschirmjäger oder andere Lasten bis zu einem Gesamtgewicht von 16 t. Sie ist in der Lage, von Behelfspisten aus zu operieren, und kann bei STOL-Anforderungen mit zwei zusätzlichen Düsentriebwerken ausgestattet werden. Reichweite mit maximaler Zuladung 1182 km. ka

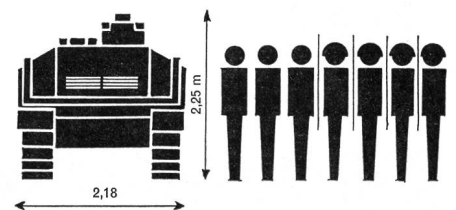
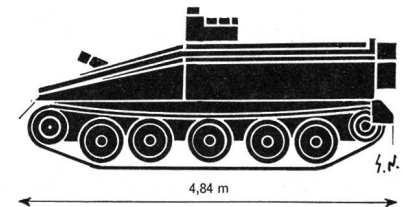


Einer der führenden Hersteller von ferngesteuerten Zielflugkörpern, die amerikanische Firma Teledyne Ryan Corp., ist überzeugt, dass in nicht allzuferner Zukunft diese unbemannten Flugkörper bei gewissen Einsätzen das Kampfflugzeug ersetzen werden. Teledyne Ryan verfügt über eine grosse Erfahrung auf diesem Gebiet. Seit 1949 hat dieses Unternehmen über 4900 Zieldrohnen gebaut, und zurzeit läuft die Produktion der ersten Überschallzielflugkörper Firebee II (Dreiseitenansicht) für die USN und die USAF. Bereits heute übernehmen in Südostasien modifizierte Zieldrohnen gewisse Aufklärungsmissionen, und Israel setzt eine Anzahl Firebees als Träger von ECM-Sätzen und radarsuchender Shrike-Raketen ein. Gemäss Teledyne Ryan könnten Drohnen aber auch Luftverteidigungs- und Erdkampfaufgaben übernehmen, doch müsste zuerst die Leistungsfähigkeit der heutigen Elektronik weiter verbessert werden. ka

*

Panzererkennung

GROSSBRITANNIEN



SCHÜTZENPANZER FV 103 «SPARTAN»
(mit faltbaren Schwimmkragen)

Baujahr 1971
Motor 197 PS

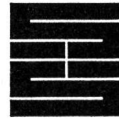
Gewicht 8,17 t
Max. Geschw. 80 km/h

Fachfirmen des Baugewerbes

Maurer+ Hösli AG

Strassenbau-Unternehmung

8034 Zürich



Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur

Telefon (052) 29 71 21

Gegründet 1872



Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen Zürich



Normal-Portlandcement «Record»
Hochwertiger Zement «Super»
Zement mit erhöhter Sulfat-
beständigkeit «Sulfacem»
«Mörtelcem» für Sichtmauerwerk
Bau- und Isolierstoff «Leca»

F. Arnold, Aschwanden & Cie.

Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

Hans Keller

Bau- und Kunstschlosserei / Eisenbauwerkstätte

Bern-Fischermätteli

Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83

Toneatti & Co. AG

Rapperswil SG
Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAU
STOLLEN- UND GELEISEBAU



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. (062) 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Gesenkschmieden

Stauchschmieden

jeder Art

Hammerwerk Waldis
Rheinfelden AG

EISEN AG  **BERN**

Büro: Spitalgasse 37
Lager: Weyermannshaus

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putz-
tüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut
und prompt

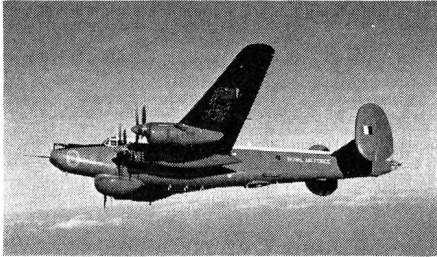
Friedrich Schmid & Co. / Suhr (Aargau)

Telefon (064) 2 24 12 (Aarau)

Putzfädenfabrik
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

Seit rund einem Jahr läuft bei Boeing Co. die Serienherstellung der Luft-Boden-Lenk- waffe AGM-69 A SRAM. Während des der Produktion vorangegangenen umfangrei- chen Testprogramms startete die USAF insgesamt 38 Flugkörper dieses Typs, und die erzielten Resultate waren z. T. beacht- lich besser als im Pflichtenheft gefordert. Die mit einem Atomsprengkopf bestückte, 4,2 m lange Rakete operiert mit Über- schallgeschwindigkeit und hat eine Ein- sartzreichweite von 90 km. Sie wird die strategischen Bomber des SAC bewaffnen (B-52 und FB-111) und kann von diesen in allen Fluglagen und Geschwindigkeits- bereichen verschossen werden. ka

*



Hawker Siddeley Aviation Ltd. modifiziert zurzeit einen Teil der ursprünglich als Marine-Langstreckenaufklärer eingesetzten Avro Shackleton Mk. 2 der RAF zu Früh- warnflugzeugen. Eine erste Staffel dieser «fliegenden Radarstationen» soll noch im Laufe des Jahres 1972 ihren Dienst auf- nehmen. Hauptaufgabe ist die frühzeitige Ortung von Tieffliegern mittels Radar. ka

*

Der Nachbrenner...

● Nach offiziell unbestätigten Meldungen arbeitet man in Israel an einer taktischen Boden-Boden-Mittelstreckenlenkwaffe mit einer geschätzten Reichweite von 450 km ● Für den Betrag von 2,4 Millionen Dollar bestellte der Iran weitere Kurzstrecken- fliegerabwehrlenkwaffen vom Typ Short Seacat ● In Südafrika läuft die Entwick- lung einer Mach-2-Luft-Luft-Lenk- waffe mit Infrarot-Zielsuchkopf ● Weitere sechs U- Boot-Abwehrhelikopter vom Typ SA-321 Super Frelon erhält die französische Ma- rine ● Die deutsche Bundeswehr interes- siert sich sehr für eine mit TOW-Lenk- waffen bestückte Panzerabwehrversion des Kampfhubschraubers Bell HueyCobra ● Weitere 55 Abfangjäger Mirage F 1 hat die französische Luftwaffe bei AMD Dassault bestellt ● Im Haushaltsjahr 1972 wird die amerikanische Marine weitere 24 U-Boot- Abwehrflugzeuge Lockheed P-3C Orion beschaffen ● Die RAF wird ihren ersten Jaguar S im Juni dieses Jahres in Dienst stellen ● Die deutsche Bundeswehr erhält die amerikanische Einmannfliegerabwehr- lenkwaffe Redeye ● Insgesamt 12 ECM- Flugzeuge vom Typ EA-6B Intruder wurden im Jahre 1971 an die USN abgeliefert. ● ka ●

Literatur

Jane's All The World's Aircraft 1971/72

Herausgegeben von John W. R. Taylor. 774 Seiten. 62. Jahrgang. Verlag Sampson Low, Marston & Company, Ltd., London, 1971.

Ein ansehnlicher Teil der 62. Ausgabe dieses mächtigen Jahrbuches, das in sechs Abschnitten immer nationenweise die Flugzeuge, Drohnen, Segelflugzeuge, militärische Raketen, Raumfahrts- entwicklungen und Triebwerke/Motoren reichhaltig in Wort und Bild präsentiert, widmet sich dem zivilen Geschäfts-, Sport- und Passagierflugzeug- wesen.

Neu und erwähnenswert an diesem wie immer äusserst sorgfältig erarbeiteten Werk, in dem u. a. 750 Flugzeuge aus 36 Nationen in Dreiseiten- skizzen, auf über 1600 Photos (wovon über die Hälfte neu!) und in ausführlichen technischen Datenangaben aufgeführt werden, sind die detail- lierte Beschreibung des Mondautos, die Analyse von verschiedenen Raumfahrtsprogrammen, die Vorstellung der Concorde und ihres russischen Pendant Tu-144. Erstmals wird auch den «Him- melsspionen», den bemannten wie den unbe- mannten, ganz besondere Beachtung geschenkt.

Interessant ist auch die etwas weitergehende Ver- öffentlichung von Angaben über den russischen Mig-23-Jäger (einige sehr gute Photos), der be- kanntlich auch von Ägypten aus operieren und der amerikanischen Phantom II überlegen sein soll. Aber auch die Zusammenstellungen über die vielen Neu- und Weiterentwicklungen in kleineren Staaten dürften Anklang finden und sind von technisch äusserst anspruchsvollem Gehalt.

Zweifellos wird dieses Buch seine führende Stel- lung im Informationswesen der Aviatik und der Raumfahrt bestätigen können. Jürg Kürsener

*

Jane's Surface Skimmers: Hovercraft And Hydrofoils 1971/72

Herausgegeben von Roy McLeavy. 5. Jahrgang. 332 Seiten. Verlag Sampson Low, Marston & Company, Ltd., London, 1971.

Das grossformatige Jahrbuch informiert über Fahrzeuge, die eigentlich auch einen Bestandteil des berühmten Flottenjahrbuches «Jane's Fighting Ships» bilden könnten. In letzter Zeit haben aber die Entwicklungen von Luftkissenfahrzeugen und Tragflächenbooten derart zugenommen, dass sich Jane zu einem separaten Jahrbuch veranlasst sah.

Das Werk, unter der bewährten Regie von Roy McLeavy zusammengestellt, führt in einem ersten Teil nationenweise alle bisher bekannten Luft- kissenfahrzeuge auf; weitere Spezialgebiete der Luftkistenteknik schliessen sich an. Im zweiten Hauptteil folgt ebenfalls nationenweise die Be- schreibung der Tragflächenboote (die Schweiz ist hier mit etlichen Supramar-Typen vertreten). Zahl- reiche Kapitel, darunter auch ein solches über die Antriebsaggregate für Luftkissen- und Trag- flächenfahrzeuge, runden das Bild ab. Viele An- gaben deuten darauf hin, dass sich das Interesse vieler Staaten (darunter der USA und der UdSSR) vorwiegend auf eine militärische Verwendung die- ser Fahrzeuge richtet.

In allen Teilen dieses Buches wird auf anspruchs- volle Weise über die unzähligen technischen Ein- zelheiten orientiert. Diese geschickte — einige Anforderungen stellende — Information und die vielen guten Photos sorgen dafür, dass dieser Band zu einem ebenso erfolgreichen Ruf gelangt wie all die anderen berühmten Jane's-Jahrbücher. Jürg Kürsener

*

Jane's Fighting Ships 1971/72

Herausgegeben von Raymond V. B. Blackman. 74. Jahrgang. 730 Seiten. Verlag Sampson Low, Marston & Company, Ltd., London, 1971.

Man darf es ruhig vorwegnehmen, dass das gross- formatige, mehr als 700 Seiten zählende berühmte Nachschlagewerk für Kriegsschiffe aller Nationen das in jeder Beziehung grösste Werk seiner Sparte ist. Institutionen, Fachleute und Spezialisten, die sich in irgendeiner Form mit maritimen Ange- legenheiten befassen, stellen auf dieses Buch ab. Es ist diesbezüglich das Standardwerk für Biblio- theken, Akademien, Marineoffiziere, Militärpubli- zisten und auch für Liebhaber. Über 15 000 Schiffe, Marineflugzeuge, Marinelenk- waffen, Tabellen der Stärkeverhältnisse u.a.m. aus über 110 verschie-



Alte Schweizer Uniformen 38

Waadt

Grenadier

Schwarzer Zweispitz; weisse Schlaufe und Knopf; Kokarde senkrecht geteilt, rechts weiss, links grün; dichter, roter Federbusch.

Schwarze Krawatte, oben mit weissem Rand. Rock, Weste und Hose dunkelblau; eine Reihe weisser Knöpfe; gerade, rote Aufschläge; rote Fransenepauletten; rotes Futter und Schoss- umschläge; auf der Weste eine Reihe kleiner, weisser Knöpfe; hoher, geschlossener, roter Kra- gen; hohe, bis über die Knie hinaufreichende, schwarze Gamaschen.

Über die Brust gekreuzte, weisse Lederrümpen. Säbel mit gelbem Griff. Infanteriegewehr mit gel- ben Beschlügen und weissem Riemen.

(Vgl. die Skizzen von J. M. Usteri, 2. Oktober 1805 in Zürich, S. 38 und 39; ebenso die Figur im Album de Reyher II, 48.)

denen Kriegsmarinern der Welt werden dem Be- nützer in Skizzen, Silhouetten, sehr ausführlichen technischen Tabellen und Beschreibungen sowie 3000 Photos vorgestellt.

Bereits im Vorwort drückt der Herausgeber des Jahrbuches, Raymond Blackman (der für die Zu- sammenstellung des Abschnitts der US Navy von Norman Polmar und für jene des Abschnitts der Marineflugzeuge von Michael Taylor assistiert wird), seine tiefe Beunruhigung über das sich rasch zugunsten der UdSSR verschiebende Kräfte- verhältnis UdSSR - USA aus. Vergleicht man die heutigen Bestände mit früheren, so ist in der Tat eine geradezu unheimliche Beschleunigung im sowjetischen Kriegsschiffbau zu konstatieren. Ein Beispiel: Während die Sowjets zurzeit jährlich 12-15 Atom-U-Boote bauen, bringen es die USA auf knapp fünf! Noch vor zehn Jahren waren die USA im Atom-U-Boot-Sektor, auch bestandes- mässig, führend. Man schätzt, dass die Sowjets im jetzigen Zeitpunkt gleichziehen. Die Vermutung einer Hinwendung der UdSSR zu einer gänzlich